



Leibniz-Gymnasium Essen

Schulinternes Curriculum  
mit  
Grundsätzen der Leistungsbewertung  
Geschichte

nach den Richtlinien und Kernlehrplänen  
für die Sekundarstufen I und II des Gymnasiums in NRW

Stand: 10.10.2024

# Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW

1. BEDIENEN UND ANWENDEN		2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN		3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN		4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN		5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN		6. PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN	
<b>1.1 Medienausstattung (Hardware)</b>		<b>2.1 Informationsrecherche</b>		<b>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse</b>		<b>4.1 Medienproduktion und Präsentation</b>		<b>5.1 Medienanalyse</b>		<b>6.1 Prinzipien der digitalen Welt</b>	
Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen		Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden		Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen		Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen		Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren		Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen	
<b>1.2 Digitale Werkzeuge</b>		<b>2.2 Informationsauswertung</b>		<b>3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln</b>		<b>4.2 Gestaltungsmittel</b>		<b>5.2 Meinungsbildung</b>		<b>6.2 Algorithmen erkennen</b>	
Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen		Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten		Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten		Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen		Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen		Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren	
<b>1.3 Datenorganisation</b>		<b>2.3 Informationsbewertung</b>		<b>3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft</b>		<b>4.3 Quelldokumentation</b>		<b>5.3 Identitätsbildung</b>		<b>6.3 Modellieren und Programmieren</b>	
Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren		Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten		Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten		Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden		Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen		Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen	
<b>1.4 Datenschutz und Informationssicherheit</b>		<b>2.4 Informationskritik</b>		<b>3.4 Cybergewalt und -kriminalität</b>		<b>4.4 Rechtliche Grundlagen</b>		<b>5.4 Selbstregulierte Mediennutzung</b>		<b>6.4 Bedeutung von Algorithmen</b>	
Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten		Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen		Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen		Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten		Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen		Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren	

## Erprobungsstufe – Übergeordnete Kompetenzerwartungen des MKR

### Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MKR 2.1)
- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MKR 5.1)
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MKR, 2.3, 5.2)
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MKR 5.1)
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (MKR 5.1, 5.2)
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (MKR 5.3)

## **Sekundarstufe** – Übergeordnete Kompetenzerwartungen des MKR

### Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1)
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MKR 5.1)
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2)
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MKR 5.1)
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1).
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (MKR 5.1, 5.2)
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (MKR 5.3)

Unterrichtssequenzen und Unterrichtsvorhaben	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>Unterrichtsvorhaben I:</b></p> <p>Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit.</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steinzeitliche Lebensformen               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung des Menschen</li> <li>- Altsteinzeit (Jäger und Sammler)</li> <li>- Neolithische Revolution (Bauern und Viehzüchter)</li> </ul> </li> <li>• Handel in der Bronzezeit</li> <li>• Hochkulturen am Beispiel Ägyptens               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ägypten – ein Geschenk des Nils?</li> <li>- Der Pharao – Mensch oder Gott?</li> <li>- Geheimnis der Pyramiden</li> <li>- Religiöser Kult</li> <li>- Entwicklung der Schrift</li> <li>- Gesellschaftsordnung</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit,</li> <li>• beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens,</li> <li>• erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit,</li> <li>• erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung,</li> <li>• beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),</li> <li>• informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),</li> <li>• benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8).</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),</li> <li>• wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),</li> <li>• können einfache Geschichtskarten aspektorientiert untersuchen und auswerten.</li> </ul>	<p>← „Zeitstrahl/Zahlenstrahl positiv“ siehe Mathematik 5.1 → Zeitstrahl negativ (v. Chr.) siehe Mathematik 6.2</p> <p>Sprachsensible Arbeitsblätter zu Rekonstruktionszeichnungen</p> <p>← Grundlagen Kartenarbeit liefert Erdkunde 6.1 (z.B. Wie lese ich eine Legende? / Atlasführerschein)</p>

<p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),</li><li>• beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3),</li><li>• beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt,</li><li>• erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen.</li></ul> <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2).</li></ul>	<p>← „Nachdenken über Gott“ siehe Religion 5.6</p> <p>→ „Polytheismus in Hochkulturen“ siehe Religion 7/8?</p> <p>→ „Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen“ siehe KR 6.2</p>
---	--

**Unterrichtsvorhaben II:**

Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis
  - Griechische Poleis
  - Olympische Spiele
  - Athen als Wiege der Demokratie?
  - Athen und Sparta - Gesellschaftsmodelle im Vergleich
- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum
  - Vom Stadtstaat zum Weltreich
  - Die römische *familia*
  - Eine Religion setzt sich durch: Das Christentum
  - Römer und Germanen – Kulturkontakte am Limes

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7),
- vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen,
- erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der *res publica*, stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar,
- vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang'an – Rom, Große Mauer – Limes).

← „politische Mitbestimmung in einer Demokratie“ siehe Politik 5.1 (IF2)

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Untergang des Römischen Reichs</li> <li>- Technischer, kultureller und gesellschaftlicher Entwicklungsstand in anderen Großreichen (China)</li> </ul>	<p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),</li> <li>• wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4).</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2),</li> <li>• erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6),</li> <li>• beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland),</li> <li>• beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen,</li> <li>• beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete.</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).</li> </ul>	<p>← „Römische Zahlen“ siehe Mathematik 5.2</p> <p>↔ „Jesus und seine Zeit“ – Die Entwicklung des Christentums im Römischen Reich (siehe KR/ER 6.2)</p>
--	--	---

Unterrichtssequenzen und Unterrichtsvorhaben	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>Unterrichtsvorhaben III a:</b></p> <p>Lebenswelten im Mittelalter</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Inhaltsfeld 3 a): Lebenswelten in der mittelalterlichen Agrargesellschaft</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich <ul style="list-style-type: none"> <li>- König und Kaiser Karl – „ein Großer“?</li> <li>- Herrschaftslegitimation</li> <li>- Investiturstreit</li> </ul> </li> <li>• Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ggf. Minderheiten (Jüdisches Leben im Mittelalter, Frauen in der Stadt)</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),</li> <li>• beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3).</li> <li>• erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich,</li> <li>• erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft,</li> <li>• erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft.</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),</li> <li>• wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),</li> <li>• präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6).</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),</li> <li>• erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5).</li> <li>• beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft,</li> </ul> <p>beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder.</li> </ul>	<p>MKR-Tabelle Medienkonzept:</p> <p>Präsentationen zum Thema Leben im Mittelalter (Burg, Dorf, Kloster, evtl. Stadt)</p> <p>MKR 4.1, 4.2 und 4.3</p>



Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4)

MKR-Kompetenz konkretisiert:

Die Schülerinnen und Schüler

- hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder (MKR 5.2)

**Unterrichtsvorhaben III b**

Lebenswelten im Mittelalter

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 3b): Lebenswelten im Mittelalter

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner
  - Stadtluft macht frei, aber nicht gleich
- Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime
  - Ausbreitung des Islams
  - Kreuzzüge
- Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern unter der Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten,
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt,
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

MKR-Kompetenz konkretisiert:

Die Schülerinnen und Schüler

hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder (MKR 5.2)

**Unterrichtsvorhaben IV**

Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit - Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Renaissance, Humanismus, Reformation
- Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg
- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen
- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar,
- erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen,
- erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen,
- erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer
- erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit.
- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u. a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen,
- beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht,
- beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen
- bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten,
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).

→Weltbilder (geo-/heliozentrisch) siehe Physik (9.1)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

**Unterrichtsvorhaben V a**

„Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Französische Revolution
  - Ursachen/Vorgeschichte – Absolutismus, Aufklärung
  - Phasen der Revolution
  - Napoleon
- Wiener Kongress

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution,
- Benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit,
- bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution,
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

←Verfassungsschaubilder, siehe Politik (?)

**Unterrichtsvorhaben V b**

„Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

- Vormärz / Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung
- Industrialisierung und Arbeitswelten

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich,
- erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland, unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland,
- erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49
- beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

MKR-Kompetenz konkretisiert:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung (MKR 5.2, 5.3, 6.4)

**Unterrichtsvorhaben VI**

Imperialismus und Erster Weltkrieg - Vom Wettstreit der Imperien um „Weltherrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Imperialistische Expansionen in Afrika
- Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs
- Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917
- Pariser Friedensverträge

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- Erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika,
- Unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs,
- Erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung,
- Erläutern gesellschaftspolitische Sichtweisen auf den Verlauf und die Inhalte der Pariser Friedensregelungen.
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote,
- beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen,
- erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917,
- bewerten, auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte, Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges.
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

	<p><u>MKR-Kompetenz konkretisiert:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten (MKR 5.2, 5.3)</li><li>• bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote (MKR 5.2, 5.3)</li></ul>	<p>MKR-Tabelle / Medienkonzept:</p> <p>Modul zum Völkermord an den Herero (MKR 5.1, 5.2 und 5.3) Material siehe LOGINEO LMS Kurs „NEU Medienkonzept – MKR – Lehrerordner“</p>
--	---	---



**Unterrichtsvorhaben VII**

Rahmenbedingungen, Aufbrüche, Scheitern – Die Weimarer Republik 1918 -1933

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Etablierung einer Demokratie
- Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen
- Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur
- Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und Räteystem im Kontext der Novemberrevolution,
- erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung,
- stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar,
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente,
- beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie,
- erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise,
- beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit.
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

**Unterrichtsvorhaben VIII**

**Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld**

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)
- Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem
- Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand
- 2. Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).
- erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus
- erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen,
- erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Ju-den, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates,
- stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkrieges dar,
- erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats,
- erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur,
- beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus,
- erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte,
- beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote.
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

MKR-Kompetenz konkretisiert:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote (MKR 5.2, 5.3)

**Unterrichtsvorhaben IX**

**Blockbildung und internationale Verflechtungen seit 1945**

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege
- Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen
- Entkolonialisierung
- Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).
- beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR nach 1945,
- erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutscher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West,
- stellen exemplarisch anhand von Krisen und Stellvertreterkriegen Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation im Kontext atomarer Bedrohung, gegenseitiger Abschreckung und Entspannungspolitik dar
- unterscheiden anhand eines Beispiels kurz- und langfristige Folgen postkolonialer Konflikte,
- beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa,
- erläutern den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Diskussion um nationale und supranationale Interessen und Zuständigkeiten.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).
- beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland,
- beurteilen am Beispiel eines Entkolonialisierungsprozesses das Handeln beteiligter Akteurinnen und Akteure unter der Kategorie Anspruch und Wirklichkeit,
- erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung,
- beurteilen Chancen und Risiken des europäischen Integrationsprozesses in seiner historischen Dimension und aus gegenwärtiger Perspektive.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1).

**Unterrichtsvorhaben X**

**Deutsch-deutsche Beziehungen nach 1945 – gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen**

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West
- Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt
- Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung
- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).
- erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen,
- stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar,
- erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung,
- erläutern Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise von 1973 im Hinblick auf die Lebenswirklichkeiten der Menschen in beiden deutschen Staaten.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).
- bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten,
- beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen Frage“,
- beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung,
- erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biografischer und geschichtskultureller Zugänge,
- vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung.

### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).



## Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Geschichte sind erbrachte Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ (Präsenz- und Distanzunterricht) zu berücksichtigen. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Präsenz- und dem Distanzunterricht erworbenen Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler sollen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen, eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen erhalten. Dazu gehören – neben der Etablierung eines angemessenen Umgangs mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern – insbesondere auch Hinweise zu individuell erfolversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht erfasst die im Unterrichtsgeschehen des Präsenz- und Distanzunterrichts durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung während des Schuljahres wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung (auch in Videokonferenzen und anderen Unterrichtsformen des Lernens auf Distanz) als auch durch punktuelle Überprüfungen festgestellt. Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Beiträge zu Diskussionen und Streitgesprächen, Moderation von Gesprächen, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven sowie ggf. praktischen Handelns (z.B. Rollenspiel; Befragung, Erkundung, Plakate, Flyer, Präsentationen ggf. auch in digitaler Form, Blogeinträge, Internetauftritte, Erklärvideos).

**Folgende Überprüfungsformen sind denkbar:**

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Darstellungsaufgabe	Zusammenstellung, Anordnung, Erläuterung von Sachverhalten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbegriffe</li> <li>• Strukturen</li> <li>• Ereignisse</li> <li>• Probleme und Konflikte</li> </ul>
Analyseaufgabe	Arbeit an Quellen und Darstellungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterscheidung unterschiedlicher Quellenarten und -gattungen</li> <li>• Quellenkritische Erschließung historischer Zeugnisse</li> <li>• Rekonstruktion historischer Sachverhalte und Problemstellungen</li> <li>• aus Quellen</li> <li>• Analyse von Darstellungen als Deutungen von Geschichte</li> </ul>
Erörterungsaufgabe	Erörterung eines historischen Problems <ul style="list-style-type: none"> <li>• Argumentative Abwägung</li> <li>• Entwicklung eigener Narrationen auf der Grundlage von Quellen und analysierten Darstellungen</li> <li>• Aufzeigen von Intention(en) und Perspektive der jeweiligen Autorin / des Autors</li> <li>• Überprüfung der Schlüssigkeit der Aussagen und Argumentation</li> <li>• Beurteilen der Textaussagen im größeren historischen Kontext</li> <li>• Formulierung einer eigenen Einschätzung</li> <li>• Verknüpfung zu anderen historischen Zeugnissen</li> <li>• Einordnung in einen umfassenden Zusammenhang von Ursache und Wirkung</li> </ul>
Handlungsaufgabe	Teilnahme am öffentlichen Diskurs über Geschichte <ul style="list-style-type: none"> <li>• problemorientierte Darstellung historischer Sachverhalte unter Verwendung fachspezifischer Begriffe und narrativer Triftigkeit</li> <li>• begründete Positionierung zu historischen Sachfragen</li> </ul>

Mögliche Bereiche sonstiger Leistungen im Distanzunterricht (Stand: Nov. 2020, das Konzept wird fortlaufend angepasst):

	analog	digital
mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen <ul style="list-style-type: none"> <li>• über Telefonate</li> </ul>	Präsentation von Arbeitsergebnissen <ul style="list-style-type: none"> <li>• über Audiofiles/ Podcasts</li> <li>• Erklärvideos</li> <li>• über Videosequenzen</li> <li>• im Rahmen von Videokonferenzen</li> </ul> Kommunikationsprüfung <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Rahmen von Videokonferenzen</li> </ul>
schriftlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektarbeiten</li> <li>• Lerntagebücher</li> <li>• Portfolios</li> <li>• Bilder</li> <li>• Plakate</li> <li>• Arbeitsblätter und Hefte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektarbeiten</li> <li>• Lerntagebücher</li> <li>• Portfolios</li> <li>• kollaborative Schreibaufträge</li> <li>• Erstellen von digitalen Schaubildern</li> <li>• Blogbeiträge</li> <li>• Bilder</li> <li>• (multimediale) E-Books</li> </ul>

Quelle: <https://xn--broschren-v9a.nrw/distanzunterricht/home/#!/leistungueberpruefung-und-leistungsbewertung> [09.11.2020]



**Schulinterner Lehrplan (SiLP) für  
die Einführungsphase (Stufe EF)  
sowie die Qualifikationsphase (GK, GK bili und LK):**



Die Abfolge der drei Inhaltsfelder, insbesondere von Inhaltsfeld 1 und 2, liegt im pädagogischen Ermessen der Lehrkraft.

Soweit in den Unterrichtssequenzen nicht weiter spezifiziert, werden im Verlauf des Unterrichts unter anderem folgende Kompetenzen geschult:

### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4),
- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).

### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).



Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b><u>Inhaltsfeld I Islamische Welt – christliche Welt: Begegnungen zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit</u></b></p>		
<p><b>Germanen - primitive Barbaren oder edle Freiheitskämpfer?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gab es „den Germanen“ überhaupt?</li> <li>• Römer und Germanen – Friedliches Miteinander versus kriegerisches Gegeneinander</li> <li>• Waren die Germanen primitive Barbaren? – Überprüfen des Urteils eines Römers</li> <li>• Mythos Arminius – Hermann: zwischen Wissenschaft, künstlerischer Freiheit und politischem Kalkül</li> </ul>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art.</li> <li>• beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder.</li> <li>• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung,</li> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor,</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an.</li> </ul>	<p><u>Mögliche Exkursionen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• APX Xanten</li> <li>• Römisch Germanisches Museum Köln</li> <li>• Römermuseum Haltern</li> </ul>
<p><b>Das Eigene und das Fremde – wie Menschen im Mittelalter sich wechselseitig wahrnahmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltkarten spiegeln Weltbilder wider – ethnokultureller Vergleich von historischen Karten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa).</li> <li>• beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute.</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei,</li> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme).</li> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar.</li> </ul>	



Leibniz-Gymnasium Essen  
Fachschaft [Geschichte]

Stand: Mai 2014

Schulinternes Curriculum Sek. II

<p><b>Fremder Nachbar Afrika – zur Rekonstruktion des Bildes vom Fremden in einem frühen Bericht über Afrika</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Peter Kolbs „Reise zum Vorgebirge der Guten Hoffnung“ von 1719 (Auszüge) – kontroverser Vergleich zu späteren Reiseberichten nach Afrika (z.B. von Georg Schweinfurth)</li><li>• Alternative Sequenz für den bilingualen Unterricht z.B.:<ul style="list-style-type: none"><li>• Paul Hentzner: „Hentzner’s Travels in England“ (1612)</li><li>• Aaron Thomas: „The Caribbean Journal of a Royal Navy Seaman“ (1798)</li></ul></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren.</li><li>• erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit.</li><li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor,</li><li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an.</li></ul>	
<p><b>Arbeit in der Fremde als Grunderfahrung – wie Millionen von Polen/Türken/Italienern/etc. in das Ruhrgebiet kamen und dort lebten</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• „Go west!“ – das Ruhrgebiet als ersehnte Heimat von Arbeitsmigranten?</li><li>• Vielfalt und Veränderung der Lebenswelt - dargestellt an einem zentralen Ort der Industrialisierung (Fallbeispiel Essen)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt dar.</li><li>• erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen.</li><li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme)</li><li>• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen,</li><li>• präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil.</li></ul>	<p><u>Mögliche Exkursionen</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Exkursion zum Ruhrmuseum Zeche Zollverein</li></ul>



<b><u>Inhaltsfeld II Islamische Welt – christliche Welt: Begegnungen zweiter Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit</u></b>		
<ul style="list-style-type: none"><li>• Religion und Staat<ul style="list-style-type: none"><li>• Die islamische Welt</li><li>• Von der Entstehung bis zum Vorabend der Kreuzzüge</li><li>• Herrschaft und Religion im Mittelalter</li><li>• Was verstehen Muslime unter „Dschihad“?</li></ul></li><li>• Die christliche Welt<ul style="list-style-type: none"><li>• Der Investiturstreit – Ein Schlüsselereignis für das Verhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Macht?</li><li>• Gibt es den „gerechten Krieg“?</li></ul></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge</li><li>• beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt,</li><li>• erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann,</li><li>• erörtern aus heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt.</li></ul>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Kreuzzüge – Krieg im Namen Gottes?</li><li>• Ob Gott es wirklich wollte? – Motive und Ursachen der Kreuzzüge</li><li>• Verlauf eines Kreuzzuges anhand eines selbst gewählten Beispiels</li><li>• Zusammenleben oder „Kampf der Kulturen“ von Christen und Muslimen in den Kreuzfahrerstaaten?</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her,</li><li>• beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt,</li><li>• erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt,</li><li>• erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann.</li></ul>	
<b>Kulturkontakt und Kulturaustausch zwischen arabischer und europäischer Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen,</li><li>• beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens,</li></ul>	





Leibniz-Gymnasium Essen  
Fachschaft [Geschichte]

Stand: Mai 2014

Schulinternes Curriculum Sek. II

<ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung und Blüte der arabischen Kultur und Wissenschaft</li><li>• Die Rolle des Islam als Kulturvermittler</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen</li><li>• erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann.</li></ul>	
<p><b>Das osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gründung und Aufstieg des osmanischen Reichs</li><li>• Auswirkungen auf das Verhältnis von osmanischem Reich und „Europa“</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit</li><li>• beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung.</li></ul> <p>erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann.</p>	



Schulinternes Curriculum Sek. II

<p><b><u>Inhaltsfeld III Menschenrechte in historischer Perspektive</u></b></p>		
<p><b>Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelles Geschehen als Beispiel gegenwärtiger Konfliktsituationen</li> <li>• UN-Charta und Universale Erklärung der Menschenrechte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte,</li> <li>• beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen,</li> <li>• erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (Frauen und Minderheiten).</li> </ul>	
<p><b>Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Philosophie der Aufklärung an Hand von: Immanuel Kant, John Locke, Jean-Jacques Rousseau, Thomas Hobbes, Montesquieu</li> <li>• Aufgeklärter Absolutismus: Voltaire, Friedrich der Große</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang,</li> <li>• beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses,</li> <li>• beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten.</li> </ul>	<p>Mögliche Exkursion zum Preußen Museum Wesel</p>
<p><b>Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursachen, Verlauf und Folgen der Französischen Revolution <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nationalgedanke (Abbé Sieyès)</li> <li>• Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte 1789</li> <li>• Die Verfassung von 1791</li> <li>• Erklärung der Rechte der Frau 1791 (Olympe de Gouges)</li> <li>• Terrorherrschaft der Jakobiner</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution,</li> <li>• beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution,</li> <li>• beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht</li> <li>• beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa,</li> <li>• beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand.</li> <li>• bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte</li> </ul>	



**Schulinternes Curriculum Sek. II**

**Curriculum Stufe Q1 und Q2 (Qualifikationsphase)**

**Übergeordnete Kompetenzen im Fach Geschichte in der Oberstufe:**

**Sachkompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

**Methodenkompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),



### Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort – und Perspektivenunabhängigkeit (UK6),
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zugrunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).



Unterrichtsvorhaben I (GK):

**Thema:** Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert

**Inhaltsfelder:**

- IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise),
- IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert),
- IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- Volk und Nation im Kaiserreich (und im Nationalsozialismus)
- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft

Unterrichtssequenzen Unterrichtsvorhaben II	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Napoleon – Befreier oder Unterdrücker?</li> <li>• Der Wiener Kongress im Spannungsfeld von Restauration und Modernität</li> <li>• Die deutsche Nationalbewegung in Vormärz und Revolution</li> <li>• 1848 – Gescheiterte Revolution?</li> <li>• Das Deutsche Kaiserreich               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Reichsgründung von oben?</li> <li>○ Deutung des Kaiserreichs</li> <li>○ Wandel und Funktion des Nationalismus</li> <li>○ Minderheiten und Mehrheitsgesellschaft</li> </ul> </li> </ul>	Konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege (sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges) (IF 7)</li> <li>• erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land (IF 6)</li> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, (1919 und 1945) sowie deren (jeweilige) Folgeerscheinungen (IF 7)</li> <li>• erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktionen des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848 (IF 6)</li> <li>• erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich ((IF 6)</li> <li>• beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang (IF 4)</li> </ul>	



**Leibniz-Gymnasium Essen**  
**Fachschaft Geschichte**

**Stand: Mai 2015**

**Schulinternes Curriculum Sek. II**

<ul style="list-style-type: none"><li>• Erste Industrielle Revolution und die soziale Frage</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen (IF 4)</li></ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen (vergleichend) die Stabilität der Friedensordnung(en) von 1815 (und 1919) (IF 7)</li><li>• bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jhds. (IF 6)</li><li>• bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates und Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (IF 6)</li><li>• beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft (IF 6)</li><li>• erläutern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution (IF 4)</li></ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li><li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li><li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, (Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler)) (MK7).</li></ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li></ul>	
---	--	--



Unterrichtsvorhaben II (GK):

**Thema:** Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise), IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft + Europa und USA (Imperialismus)
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg + Europa und USA (Erster Weltkrieg, vor allem 1917)
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 + Europa und USA
- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

Unterrichtssequenzen Unterrichtsvorhaben II	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft<ul style="list-style-type: none"><li>○ Deutschland als Kolonialmacht – Der Weg in den Ersten Weltkrieg</li><li>○ Merkmale des ersten modernen Kriegs und Auswirkung auf das Alltagsleben</li><li>○ Kriegsschuldfrage</li></ul></li><li>• Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft<ul style="list-style-type: none"><li>○ Arbeitswelten und Klassengesellschaft</li><li>○ Soziale Frage</li></ul></li><li>• Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</li><li>• Scheitern der Weimarer Republik</li></ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus (IF 4)</li><li>• erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, besondere Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben (IF 4)</li><li>• erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges (IF 7)</li><li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie der deren jeweilige Folgeerscheinungen (IF 7)</li><li>• erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise (IF 4)</li><li>• erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik und den Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (IF 5)</li></ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p>	



**Leibniz-Gymnasium Essen  
Fachschaft Geschichte**

**Stand: Mai 2015**

**Schulinternes Curriculum Sek. II**

<ul style="list-style-type: none"><li>○ Demokratie ohne Demokraten?</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven (IF 4),</li><li>• beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs (IF 4),</li><li>• erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen "herkömmlicher" und "moderner" Kriegsführung (IF 4),</li><li>• beurteilen (vergleichend) die Stabilität der Friedensordnungen von (1815 und) 1919 (IF 7),</li><li>• beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes (und der UNO) für eine internationale Friedenssicherung (IF 7),</li><li>• beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (IF 7),</li><li>• beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien (IF 4).</li></ul>	
---	--	--





Unterrichtsvorhaben III (GK):

**Thema:** *Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz*

**Inhaltsfelder:**

- IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)
- IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa

<b>Unterrichtssequenzen Unterrichtsvorhaben III</b>	<b>Zu entwickelnde Kompetenzen</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• NS Ideologie</li><li>• Aufstieg der NSDAP</li><li>• Aufbau, Ausbau und Sicherung der Diktatur</li><li>• Herrschaftsstruktur und Gesellschaft im NS-Staat</li><li>• Außen- und Wirtschaftspolitik auf dem Weg in den Krieg<ul style="list-style-type: none"><li>○ NS-Außenpolitik</li><li>○ NS-Wirtschaftspolitik</li><li>○ Der Zweite Weltkrieg in Europa</li></ul></li><li>• Ausgrenzung, Verfolgung und Vernichtung</li><li>• Verfolgung von Minderheiten in Deutschland (Juden, Roma und Sinti, ...)</li><li>• Von der Verfolgung zum Massenmord: Euthanasie und Holocaust</li></ul>	Konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"><li>• erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (IF 5),</li><li>• erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem (IF 5),</li><li>• erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs (IF 5),</li><li>• erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen (IF 6),</li><li>• erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von "Machtergreifung" und "Gleichschaltung" auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur (IF 5),</li><li>• erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkrieges (IF 7),</li></ul>	



**Leibniz-Gymnasium Essen  
Fachschaft Geschichte**

**Stand: Mai 2015**

**Schulinternes Curriculum Sek. II**

<ul style="list-style-type: none"><li>• Leben im Nationalsozialismus: Anpassung, Unterstützung und Widerstand</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen (IF 5),</li><li>• erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung (IF 5).</li> <li>• Konkretisierte Urteilskompetenz:</li><li>• beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (IF 6),</li><li>• beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regie (IF 5),</li><li>• erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus (IF 5),</li><li>• beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung (IF 5),</li></ul>	
---	---	--



Unterrichtsvorhaben IV (GK):

**Thema:** *Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg*

**Inhaltsfelder:**

- IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)
- IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)
- IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg + Europa und USA bis Mitte des 20. Jhds.
- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

<b>Unterrichtssequenzen Unterrichtsvorhaben IV</b>	<b>Zu entwickelnde Kompetenzen</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Von Alliierten zu ideologischen Gegnern: Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg<ul style="list-style-type: none"><li>○ Das Potsdamer Abkommen – Konfliktlösung ohne Friedensschluss</li><li>○ Von ideologischer Konkurrenz zur bipolaren Welt: wesentliche Etappen und Auswirkungen des Ost-West-Konfliktes</li><li>○ Ist kollektive Sicherheit möglich? – Historische und aktuelle Relevanz der UNO als Garant für den Weltfrieden</li></ul></li><li>• Die BRD 1949 bis 1989<ul style="list-style-type: none"><li>○ Einheit oder Freiheit?<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Westintegration</li></ul></li></ul></li></ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren Folgeerscheinungen (IF 7)</li><li>• erklären den Umgang der Besatzungsmächte unter deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten (IF 5)</li><li>• erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konflikts (IF 6)</li><li>• erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklungen (IF 6, deutscher GK)</li></ul>	



Leibniz-Gymnasium Essen  
Fachschaft Geschichte

Stand: Mai 2015

Schulinternes Curriculum Sek. II

- Europäische Einigung
  - Wirtschaftsaufschwung
  - Neue Ost- und Deutschlandpolitik unter Brandt
- Die DDR von 1949 bis 1989
  - Aufbau des Sozialismus
  - Sicherung (Blockade / Mauerbau)
  - Systemkrise in der DDR
- Wiedervereinigung

- beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert (IF 7)
- beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union (IF 7)
- erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (IF 6)

Konkretisierte Urteilskompetenz

- beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur (IF 5, deutscher GK)
- beurteilen die Bedeutung der UNO für eine internationale Friedenssicherung (IF 7)
- beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 (IF 6)
- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland (IF 6)
- beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen (IF 7)
- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart (IF 6)
- beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten (IF 5, deutscher GK)



**Leibniz-Gymnasium Essen  
Fachschaft Geschichte**

**Stand: Mai 2015**

**Schulinternes Curriculum Sek. II**

<ul style="list-style-type: none"><li>• Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in „Deutschland“<ul style="list-style-type: none"><li>○ Wie entnazifiziert man ein ganzes Volk? – individueller Ansatz in den Westzonen vs. strukturell-ideologischer Ansatz in der SBZ und deren Konsequenzen</li><li>○ Von der juristischen Vergangenheitsbewältigung zur Erinnerungskultur: Entwicklung des Umgangs mit der NS-Vergangenheit in der Bundesrepublik</li><li>○ „Seit 1948/9 gibt es im Osten Deutschlands keine Nazis mehr“ — Beispiele für die Vergangenheitspolitik in der DDR und deren Erinnerungskultur</li></ul></li></ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von (1815, 1919 und) 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen,</li><li>• beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert.</li></ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen die Bedeutung (des Völkerbundes und) der UNO für eine internationale Friedenssicherung.</li></ul>	
---	--	--



Mögliches Unterrichtsvorhaben V (GK):

**Thema:** *Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft in diachroner Betrachtungsweise.*

**Inhaltsfelder:**

- IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

<b>Unterrichtssequenzen Unterrichtsvorhaben V</b>	<b>Zu entwickelnde Kompetenzen</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Rückgriff auf zuvor behandelte Friedensschlüsse</li><li>• Aufdeckung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden</li></ul>	Konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"><li>- erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkriegs (IF7)</li><li>- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (IF7)</li><li>- beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert (IF7)</li><li>- beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union (IF7)</li></ul> Konkretisierte Urteilskompetenz:	



**Leibniz-Gymnasium Essen**  
**Fachschaft Geschichte**

**Schulinternes Curriculum Sek. II**

**Stand: Mai 2015**

	<ul style="list-style-type: none"><li>- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (IF 7)</li><li>- beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen (IF 7)</li><li>- beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges (IF 7)</li><li>- beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919 (IF 7)</li></ul>	
--	---	--



## GK bili

### Übergeordnete Kompetenzen im Fach Geschichte in der Oberstufe:

#### **Sachkompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

#### **Methodenkompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),





### Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort – und Perspektivenunabhängigkeit (UK6),
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zugrunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).



**Schulinternes Curriculum Sek. II**

Unterrichtsvorhaben I (GK bi):

**Thema:** Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert

**Inhaltsfelder:**

- IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise),
- IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert),
- IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- Volk und Nation im Kaiserreich (und im Nationalsozialismus)
- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft

<b>Unterrichtssequenzen Unterrichtsvorhaben II</b>	<b>Zu entwickelnde Kompetenzen</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Napoleon – Befreier oder Unterdrücker?</li><li>• Der Wiener Kongress im Spannungsfeld von Restauration und Modernität</li><li>• Die deutsche Nationalbewegung in Vormärz und Revolution</li><li>• 1848 – Gescheiterte Revolution?</li><li>• Das Deutsche Kaiserreich<ul style="list-style-type: none"><li>○ Reichsgründung von oben?</li><li>○ Deutung des Kaiserreichs</li><li>○ Wandel und Funktion des Nationalismus</li><li>○ Minderheiten und Mehrheitsgesellschaft</li></ul></li></ul>	Konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege (sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges) (IF 7)</li><li>• erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land (IF 6)</li><li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, (1919 und 1945) sowie deren (jeweilige) Folgeerscheinungen (IF 7)</li><li>• erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktionen des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848 (IF 6)</li><li>• erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich ((IF 6)</li><li>• beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang (IF 4)</li></ul>	



**Leibniz-Gymnasium Essen  
Fachschaft Geschichte**

**Stand: Mai 2015**

**Schulinternes Curriculum Sek. II**

<ul style="list-style-type: none"><li>• Erste Industrielle Revolution und die soziale Frage</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen (IF 4)</li></ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen (vergleichend) die Stabilität der Friedensordnung(en) von 1815 (und 1919) (IF 7)</li><li>• bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jhds. (IF 6)</li><li>• bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates und Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (IF 6)</li><li>• beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft (IF 6)</li><li>• erläutern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution (IF 4)</li></ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li><li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li><li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, (Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler)) (MK7).</li></ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li></ul>	
---	--	--

Unterrichtsvorhaben II (GK bi):



**Thema:** *Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930*

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise), IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft + Europa und USA (Imperialismus)
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg + Europa und USA (Erster Weltkrieg, vor allem 1917)
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 + Europa und USA
- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

<b>Unterrichtssequenzen Unterrichtsvorhaben II</b>	<b>Zu entwickelnde Kompetenzen</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft<ul style="list-style-type: none"><li>○ Deutschland als Kolonialmacht – Der Weg in den Ersten Weltkrieg</li><li>○ Merkmale des ersten modernen Kriegs und Auswirkung auf das Alltagsleben</li><li>○ Kriegsschuldfrage</li></ul></li><li>• Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft<ul style="list-style-type: none"><li>○ Arbeitswelten und Klassengesellschaft</li><li>○ Soziale Frage</li></ul></li></ul>	Konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus (IF 4)</li><li>• erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, besondere Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben (IF 4)</li><li>• erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges (IF 7)</li><li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie der deren jeweilige Folgeerscheinungen (IF 7)</li><li>• erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise (IF 4)</li><li>• erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik und den Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (IF 5)</li></ul> Konkretisierte Urteilskompetenz:	



**Leibniz-Gymnasium Essen  
Fachschaft Geschichte**

**Stand: Mai 2015**

**Schulinternes Curriculum Sek. II**

<ul style="list-style-type: none"><li>• Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</li><li>• Scheitern der Weimarer Republik<ul style="list-style-type: none"><li>○ Demokratie ohne Demokraten?</li></ul></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven (IF 4),</li><li>- beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs (IF 4),</li><li>- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen "herkömmlicher" und "moderner" Kriegsführung (IF 4),</li><li>- beurteilen (vergleichend) die Stabilität der Friedensordnungen von (1815 und) 1919 (IF 7),</li><li>- beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes (und der UNO) für eine internationale Friedenssicherung (IF 7),</li><li>- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (IF 7),</li><li>- beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien (IF 4).</li></ul>	
--	--	--



Unterrichtsvorhaben III (GK bi):

**Thema:** *Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz*

**Inhaltsfelder:**

- IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)
- IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa

<b>Unterrichtssequenzen Unterrichtsvorhaben III</b>	<b>Zu entwickelnde Kompetenzen</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• NS Ideologie</li><li>• Aufstieg der NSDAP</li><li>• Aufbau, Ausbau und Sicherung der Diktatur</li><li>• Herrschaftsstruktur und Gesellschaft im NS-Staat</li><li>• Außen- und Wirtschaftspolitik auf dem Weg in den Krieg<ul style="list-style-type: none"><li>○ NS-Außenpolitik</li><li>○ NS-Wirtschaftspolitik</li><li>○ Der Zweite Weltkrieg in Europa</li></ul></li><li>• Ausgrenzung, Verfolgung und Vernichtung</li><li>• Verfolgung von Minderheiten in Deutschland (Juden, Roma und Sinti, ...)</li><li>• Von der Verfolgung zum Massenmord: Euthanasie und Holocaust</li></ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (IF 5),</li><li>- erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem (IF 5),</li><li>- erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs (IF 5),</li><li>- erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen (IF 6),</li><li>- erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von "Machtergreifung" und "Gleichschaltung" auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur (IF 5),</li><li>- erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkrieges (IF 7),</li></ul>	



**Leibniz-Gymnasium Essen  
Fachschaft Geschichte**

**Stand: Mai 2015**

**Schulinternes Curriculum Sek. II**

<ul style="list-style-type: none"><li>• Leben im Nationalsozialismus: Anpassung, Unterstützung und Widerstand</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen (IF 5),</li><li>- erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung (IF 5).</li></ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (IF 6),</li><li>- beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regie (IF 5),</li><li>- erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus (IF 5),</li><li>- beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung (IF 5),</li></ul>	
---	---	--



Unterrichtsvorhaben IV (GK bi):

**Thema:** *Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg*

**Inhaltsfelder:**

- IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)
- IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)
- IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg + Europa und USA bis Mitte des 20. Jhds.
- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

<b>Unterrichtssequenzen Unterrichtsvorhaben IV</b>	<b>Zu entwickelnde Kompetenzen</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Von Alliierten zu ideologischen Gegnern: Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg<ul style="list-style-type: none"><li>○ Das Potsdamer Abkommen – Konfliktlösung ohne Friedensschluss</li><li>○ Von ideologischer Konkurrenz zur bipolaren Welt: wesentliche Etappen und Auswirkungen des Ost-West-Konfliktes</li><li>○ Ist kollektive Sicherheit möglich? – Historische und aktuelle Relevanz der UNO als Garant für den Weltfrieden</li></ul></li><li>• Die BRD 1949 bis 1989<ul style="list-style-type: none"><li>○ Einheit oder Freiheit?</li></ul></li></ul>	Konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"><li>- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren Folgeerscheinungen (IF 7)</li><li>- erklären den Umgang der Besatzungsmächte unter deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten (IF 5)</li><li>- erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konflikts (IF 6)</li><li>- erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklungen (IF 6, deutscher GK)</li></ul>	





**Leibniz-Gymnasium Essen  
Fachschaft Geschichte**

**Stand: Mai 2015**

**Schulinternes Curriculum Sek. II**

<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Westintegration</li><li>▪ Europäische Einigung<ul style="list-style-type: none"><li>○ Wirtschaftsaufschwung</li><li>○ Neue Ost- und Deutschlandpolitik unter Brandt</li></ul></li><li>• Die DDR von 1949 bis 1989<ul style="list-style-type: none"><li>○ Aufbau des Sozialismus</li><li>○ Sicherung (Blockade / Mauerbau)</li><li>○ Systemkrise in der DDR</li></ul></li><li>• Wiedervereinigung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert (IF 7)</li><li>- beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union (IF 7)</li><li>- erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (IF 6)</li></ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur (IF 5, deutscher GK)</li><li>- beurteilen die Bedeutung der UNO für eine internationale Friedenssicherung (IF 7)</li><li>- beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 (IF 6)</li><li>- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland (IF 6)</li><li>- beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen (IF 7)</li><li>- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart (IF 6)</li><li>- beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten (IF 5, deutscher GK)</li></ul>	
--	--	--



**Leibniz-Gymnasium Essen  
Fachschaft Geschichte**

**Stand: Mai 2015**

**Schulinternes Curriculum Sek. II**

<ul style="list-style-type: none"><li>• Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in „Deutschland“<ul style="list-style-type: none"><li>○ Wie entnazifiziert man ein ganzes Volk? – individueller Ansatz in den Westzonen vs. strukturell-ideologischer Ansatz in der SBZ und deren Konsequenzen</li><li>○ Von der juristischen Vergangenheitsbewältigung zur Erinnerungskultur: Entwicklung des Umgangs mit der NS-Vergangenheit in der Bundesrepublik</li><li>○ „Seit 1948/9 gibt es im Osten Deutschlands keine Nazis mehr“ — Beispiele für die Vergangenheitspolitik in der DDR und deren Erinnerungskultur</li></ul></li></ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von (1815, 1919 und) 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen,</li><li>• beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert.</li></ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen die Bedeutung (des Völkerbundes und) der UNO für eine internationale Friedenssicherung.</li></ul>	
---	--	--



**Thema:** *Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft in diachroner Betrachtungsweise.*

**Inhaltsfelder:**

- IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise)
- IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)
- IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)
- IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

<b>Unterrichtssequenzen Unterrichtsvorhaben V</b>	<b>Zu entwickelnde Kompetenzen</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>•</li><li>•</li></ul>	Konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"><li>- erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkriegs (IF 7)</li><li>- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (IF 7)</li></ul> <ul style="list-style-type: none"><li>•</li></ul> Konkretisierte Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"><li>- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (IF 7)</li></ul>	



**Leibniz-Gymnasium Essen**  
**Fachschaft Geschichte**

**Schulinternes Curriculum Sek. II**

**Stand: Mai 2015**

	<ul style="list-style-type: none"><li>- beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen (IF 7)</li><li>- beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges (IF 7)</li><li>- beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919 (IF 7)</li></ul>	
--	--	--



**Leistungskurs**

**Übergeordnete Kompetenzen im Fach Geschichte in der Oberstufe:**

**Sachkompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

**Methodenkompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),

**Handlungskompetenzen**



## Schulinternes Curriculum Sek. II

---

### Die Schülerinnen und Schüler

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

### Urteilskompetenz

#### Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort – und Perspektivenunabhängigkeit (UK6),
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zugrunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).



**Schulinternes Curriculum Sek. II**

Unterrichtsvorhaben I (LK):

**Thema:** *Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert*

**Inhaltsfelder:**

- IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise),
- IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert),
- IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- Volk und Nation im Kaiserreich (und im Nationalsozialismus)
- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft

<b>Unterrichtssequenzen Unterrichtsvorhaben II</b>	<b>Zu entwickelnde Kompetenzen</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Napoleon – Befreier oder Unterdrücker?</li><li>• Der Wiener Kongress im Spannungsfeld von Restauration und Modernität</li><li>• Die deutsche Nationalbewegung in Vormärz und Revolution</li><li>• 1848 – Gescheiterte Revolution?</li><li>• Das Deutsche Kaiserreich<ul style="list-style-type: none"><li>○ Reichsgründung von oben?</li><li>○ Deutung des Kaiserreichs</li><li>○ Wandel und Funktion des Nationalismus</li><li>○ Minderheiten und Mehrheitsgesellschaft</li></ul></li><li>• Erste Industrielle Revolution und die soziale Frage</li></ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von „Nation“ im europäischen Vergleich (IF 6),</li><li>• erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart (IF 6),</li><li>• beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktionen des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848 (IF 6)</li><li>• erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreiches im zeitgenössischen Kontext (IF 6),</li><li>• erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich ((IF 6)</li><li>• beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang (IF 4)</li></ul>	



**Leibniz-Gymnasium Essen  
Fachschaft Geschichte**

**Schulinternes Curriculum Sek. II**

**Stand: Mai 2015**

	<ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart (IF 4)</li></ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse,</li><li>• bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,</li></ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li><li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li><li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, (Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler)) (MK7).</li></ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li></ul>	
--	--	--





Unterrichtsvorhaben II (LK):

**Thema:** *Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930*

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise), IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft + Europa und USA (Imperialismus)
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg + Europa und USA (Erster Weltkrieg, vor allem 1917)
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 + Europa und USA
- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

Unterrichtssequenzen Unterrichtsvorhaben II	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft<ul style="list-style-type: none"><li>○ Deutschland als Kolonialmacht – Der Weg in den Ersten Weltkrieg</li><li>○ Merkmale des ersten modernen Kriegs und Auswirkung auf das Alltagsleben</li><li>○ Kriegsschuldfrage</li></ul></li><li>• Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft<ul style="list-style-type: none"><li>○ Arbeitswelten und Klassengesellschaft</li><li>○ Soziale Frage</li></ul></li><li>• Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</li><li>• Scheitern der Weimarer Republik</li></ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus (IF 4)</li><li>• erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart (IF 6),</li><li>• beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben (IF 4)</li><li>• charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion (IF 4)</li><li>• erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung (IF 4)</li><li>• erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (IF 5)</li></ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p>	



**Leibniz-Gymnasium Essen  
Fachschaft Geschichte**

**Stand: Mai 2015**

**Schulinternes Curriculum Sek. II**

<ul style="list-style-type: none"><li>○ Demokratie ohne Demokraten?</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven,</li><li>• beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs,</li><li>• beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven,</li><li>• erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung,</li><li>• beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien,</li><li>• beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume.</li><li>• bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven.</li></ul>	
---	---	--



Unterrichtsvorhaben III (LK):

**Thema:** *Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz*

**Inhaltsfelder:**

- IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)
- IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa

<b>Unterrichtssequenzen Unterrichtsvorhaben III</b>	<b>Zu entwickelnde Kompetenzen</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• NS Ideologie</li><li>• Aufstieg der NSDAP</li><li>• Aufbau, Ausbau und Sicherung der Diktatur</li><li>• Herrschaftsstruktur und Gesellschaft im NS-Staat</li><li>• Außen- und Wirtschaftspolitik auf dem Weg in den Krieg<ul style="list-style-type: none"><li>○ NS-Außenpolitik</li><li>○ NS-Wirtschaftspolitik</li><li>○ Der Zweite Weltkrieg in Europa</li></ul></li><li>• Ausgrenzung, Verfolgung und Vernichtung</li><li>• Verfolgung von Minderheiten in Deutschland (Juden, Roma und Sinti, ...)</li><li>• Von der Verfolgung zum Massenmord: Euthanasie und Holocaust</li></ul>	Konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart (IF 6),</li><li>• erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem (IF 5),</li><li>• erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs (IF 5),</li><li>• erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen (IF 6),</li><li>• erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft (IF 5)</li><li>• erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkrieges (IF 7),</li><li>• erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus (IF 5),</li></ul>	



**Leibniz-Gymnasium Essen  
Fachschaft Geschichte**

**Stand: Mai 2015**

**Schulinternes Curriculum Sek. II**

<ul style="list-style-type: none"><li>• Leben im Nationalsozialismus: Anpassung, Unterstützung und Widerstand</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung (IF 5),</li><li>• erklären an Hand der NS Wirtschafts- und Außenpolitik den Unterschied zwischen Politik und öffentlicher Darstellung (IF 5),</li><li>• erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord (IF 5).</li> <li>• Konkretisierte Urteilskompetenz:</li><li>• beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung,</li><li>• beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie,</li><li>• erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte,</li><li>• bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen,</li><li>• beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime,</li><li>• erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten,</li><li>• beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden.</li><li>• beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime.</li></ul>	
---	--	--



Unterrichtsvorhaben IV (LK):

**Thema:** *Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg*

**Inhaltsfelder:**

- IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)
- IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)
- IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg + Europa und USA bis Mitte des 20. Jhds.
- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

<b>Unterrichtssequenzen Unterrichtsvorhaben IV</b>	<b>Zu entwickelnde Kompetenzen</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Von Alliierten zu ideologischen Gegnern: Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg<ul style="list-style-type: none"><li>○ Das Potsdamer Abkommen – Konfliktlösung ohne Friedensschluss</li><li>○ Von ideologischer Konkurrenz zur bipolaren Welt: wesentliche Etappen und Auswirkungen des Ost-West-Konfliktes</li><li>○ Ist kollektive Sicherheit möglich? – Historische und aktuelle Relevanz der UNO als Garant für den Weltfrieden</li></ul></li><li>• Die BRD 1949 bis 1989<ul style="list-style-type: none"><li>○ Einheit oder Freiheit?</li></ul></li></ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erklären den Umgang der Besatzungsmächte unter deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten (IF 5)</li><li>• beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en) (IF 6),</li><li>• erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konflikts (IF 6)</li><li>• erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklungen (IF 6),</li></ul>	



**Leibniz-Gymnasium Essen**  
**Fachschaft Geschichte**

**Schulinternes Curriculum Sek. II**

**Stand: Mai 2015**

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Westintegration</li> <li>▪ Europäische Einigung</li> <li>○ Wirtschaftsaufschwung</li> <li>○ Neue Ost- und Deutschlandpolitik unter Brandt</li> <li>• Die DDR von 1949 bis 1989             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Aufbau des Sozialismus</li> <li>○ Sicherung (Blockade / Mauerbau)</li> <li>○ Systemkrise in der DDR</li> </ul> </li> <li>• Wiedervereinigung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (IF 6)</li> <li>• vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990 (IF 6),</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart (IF 6),</li> <li>- erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland,</li> <li>- beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft,</li> <li>- beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989,</li> <li>- bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,</li> <li>- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart,</li> <li>- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland.</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in „Deutschland“             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wie entnazifiziert man ein ganzes Volk? – individueller Ansatz in den Westzonen</li> </ul> </li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von (1815, 1919 und) 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen,</li> </ul>	



**Leibniz-Gymnasium Essen  
Fachschaft Geschichte**

**Stand: Mai 2015**

**Schulinternes Curriculum Sek. II**

<p>vs. strukturell-ideologischer Ansatz in der SBZ und deren Konsequenzen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>○ Von der juristischen Vergangenheitsbewältigung zur Erinnerungskultur: Entwicklung des Umgangs mit der NS-Vergangenheit in der Bundesrepublik</li><li>○ „Seit 1948/9 gibt es im Osten Deutschlands keine Nazis mehr“ — Beispiele für die Vergangenheitspolitik in der DDR und deren Erinnerungskultur</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert.</li></ul>	
--	--	--



**Thema:** *Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft in diachroner Betrachtungsweise.*

**Inhaltsfelder:**

- IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

<b>Unterrichtssequenzen Unterrichtsvorhaben V</b>	<b>Zu entwickelnde Kompetenzen</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Rückgriff auf zuvor behandelte Friedensschlüsse</li><li>• Aufdeckung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden</li></ul>	Konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"><li>- erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges (IF7)</li><li>- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (IF7)</li><li>- ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein (IF 7),</li><li>- erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg (IF7)</li><li>- erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union (IF7)</li></ul>	





	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648,</li><li>- beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919,</li><li>- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa,</li><li>- beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges, beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung,</li><li>- beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges,</li><li>- beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen,</li><li>- erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist.</li></ul>	
--	---	--



## Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte hat die Fachkonferenz Geschichte im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

### Verbindliche Absprachen:

- Für die Erfassung der Leistungen werden die jeweiligen „Überprüfungsformen“ gem. Kapitel 3 des Lehrplans (S. 45f.) angewendet.
- Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung.
- Es gibt ein gemeinsames methodisches Vorgehen bei der Interpretation von Quellen und der Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, [www.schulentwicklung.nrw.de](http://www.schulentwicklung.nrw.de)).
- Klausuren:
  - Gemeinsame Erstellung von Klausuraufgaben und Bewertung mit vereinbartem Kriterienraster (Q2/1)
  - Gemeinsame Korrektur einer exemplarischen Klausur
- Sonstige Mitarbeit:
  - Einsatz möglichst vielfältiger Formen zur Überprüfung der Sonstigen Mitarbeit
  - Erprobung von Graduierungsmodellen für übergeordnete Kompetenzen

### Verbindliche Instrumente:

I. Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:

Klausuren:

- In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben; dabei ist darauf zu achten, dass die Klausur im 2. Halbjahr rechtzeitig vor der Wahl der Fächer in der Qualifikationsphase geschrieben wird. Im Blick auf die Kurswahlen zur Qualifikationsphase können Schülerinnen und Schüler die 2. Klausur auch als Probeklausur außerhalb der Leistungsbewertung schreiben.
- Die zeitliche Dauer wird festgelegt wie folgt: Grundkurs Q1/1, Q1/2: 2 UStd., Grundkurs Q2/1: 3 UStd., Grundkurs Q2/2: 3 Zeitstd., Leistungskurs Q1/1, Q1/2: 3 UStd., Leistungskurs Q2/1: 4 UStd., Leistungskurs Q2/2: 4,25 Zeitstd..
- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.



**Leibniz-Gymnasium Essen**  
**Schulinternes Curriculum Sek. II Fachschaft Geschichte Stand: Mai 2015**

---

- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.
- Die Fachkonferenz einigt sich auf die Verwendung einheitlicher Fehlerzeichen für schriftliche Korrekturen (vgl. Ende des Kapitels 2.3).

Facharbeiten:

- Die Regelung von § 13 Abs.3 APOGOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.
- Bei der Vergabe von Themen für Facharbeiten sollen folgende Kriterien beachtet werden:
  - thematische Fokussierung,
  - starker regionaler Bezug und / oder starker familienbiografischer Bezug,
  - Gewährleistung eines individuellen Zugriffs und breiter Materialrecherche.

II. Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen,
- Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, Archiv- oder Museumsbesuchen,
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, Archiv usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Erstellung eines Portfolios im Laufe der Qualifikationsphase,
- Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Reflexion eines Zeitzeugeninterviews,
- Beiträge zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten (als Option nach (zweijähriger) Absprache in der Fachkonferenz).

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Umfang des Kompetenzerwerbs,
- Grad des Kompetenzerwerbs.



**Leibniz-Gymnasium Essen**  
**Schulinternes Curriculum Sek. II Fachschaft Geschichte Stand: Mai 2015**

---

Konkretisierte Kriterien:

*Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren)*

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Verständnis der Aufgabenstellung,
- Textverständnis und Distanz zum Text,
- Sachgerechte Anwendung der Methoden zur Interpretation von Quellen und Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, [www.schulentwicklung.nrw.de](http://www.schulentwicklung.nrw.de)),
- sachgerechte Anwendung und Transfer von Fachwissen,
- Formulierung selbstständiger, angemessener, triftiger Urteile,
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung.

Diese Kriterien werden für die einzelne Klausur konkretisiert in den kriteriellen Erwartungshorizonten, die der Korrektur zugrunde gelegt werden.

Die Bepunktung der Teilaufgaben entspricht zunehmend mehr den Proportionen im Zentralabitur.

*Kriterien für die Überprüfung und Bewertung von Facharbeiten*

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. Darüber hinaus ist ein besonderes Augenmerk zu richten auf die folgenden Aspekte:

1. Inhaltliche Kriterien:

- Genauigkeit und Stringenz der Fragestellung,
- Zuverlässigkeit des historischen Wissens und Könnens,
- Gründlichkeit und Selbstständigkeit der Recherche,
- Perspektivenbewusstsein, Perspektivenwechsel,
- Eigenständigkeit des Ergebnisses,
- Grad der Reflexion des Arbeitsprozesses.

2. Methodische Kriterien:

- Methodisch sicherer Umgang mit Quellen und Darstellungen (Unterscheidung, Fragestellungen, Funktion im Gedankengang),
- Gliederung: Funktionalität, Plausibilität.

3. Formale Kriterien:

- sprachliche Qualität,
- sinnvoller und korrekter Umgang mit Zitaten,
- sinnvoller Umgang mit den Möglichkeiten des PC (z.B. Rechtschreibüberprüfung, Schriftbild, Fußnoten, Einfügen von Dokumenten, Bildern etc., Inhaltsverzeichnis),
- Korrekter Umgang mit Internetadressen (mit Datum des Zugriffs),
- vollständiges, korrektes, übersichtliches und nach Quellen und Darstellungen sortiertes Verzeichnis der verwendeten Quellen und Darstellungen.

*Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit*



**Leibniz-Gymnasium Essen**  
**Schulinternes Curriculum Sek. II Fachschaft Geschichte Stand: Mai 2015**

---

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Umfang des Kompetenzerwerbs:
  - Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
  - Eigenständigkeit der Beteiligung.
  
- Grad des Kompetenzerwerbs:
  - Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
  - Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte;
  - Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
  - Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.

*Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung*

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.